

Sehr geehrte Interessierte, liebe Leser*innen,

wir freuen uns, Ihnen unseren Juli-Newsletter präsentieren zu können. Gerne informieren wir Sie unter anderem über folgende Themen:

- Selbsthilfegruppen benötigen neue Räume
- Einfach erklärt: Selbsthilfegruppe per Videokonferenz
- DAG SHG übernimmt Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit
- Russischsprachige Gesundheitsselfhilfe sucht Kooperationspartner

SELBSTHILFE UND CORONA

Selbsthilfegruppen benötigen neue Räume

Gruppentreffen aufgrund der Corona-Abstandregeln vielerorts nicht möglich

Kaum dürfen sich Selbsthilfegruppen wieder treffen, haben sie ein Platzproblem. So fragte das FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg neulich auf Twitter: "Ab sofort dürfen sich bis zu 99 Teilnehmende pro Selbsthilfegruppe treffen, solange der Abstand von 1,5 m eingehalten wird. Gute Sache, nur woher sollen kleine Vereine ausreichend große Räume bekommen?" Selbsthilfekontaktstellen suchen nach neuen Räumlichkeiten, in denen sich die Gruppen treffen können. In Bremen unterstützte die Sozialsenatorin einen Aufruf.

Weitere Informationen:

<https://www.nakos.de/aktuelles/nachrichten/key@7508>

Einfach erklärt: Selbsthilfegruppe per Videokonferenz

Junge Sucht-Selbsthilfe der Caritas gibt Tipps

Für viele ist es noch ungewohnt, per Videokonferenz ein Selbsthilfegruppentreffen durchzuführen. Die Koordinierungsstelle Junge Sucht-Selbsthilfe im Caritasverband hat ein Faltblatt veröffentlicht, um die Scheu vor digitaler Selbsthilfe zu mindern. Einfach und übersichtlich wird erklärt, wie digitale Treffen gelingen.

Weitere Informationen:

<https://www.nakos.de/aktuelles/nachrichten/key@7506>

Sonderregelungen für Vereine

Online-Mitgliederversammlungen, Stimmabgabe ohne Anwesenheit und Umlaufbeschlüsse in Textform

Die Sonderregelungen für Vereine, die der Deutsche Bundestag im März per Gesetz beschlossen hat, sind auf der Internetseite www.vereinsrecht.de zusammengefasst.

Weitere Informationen:

<https://www.vereinsrecht.de/neue-sonderregelungen-fuer-vereine.html>

Noch mehr Informationen zu Selbsthilfe und Corona?

Hygieneempfehlungen für Gruppentreffen und mehr finden Sie hier:

<https://www.nakos.de/aktuelles/corona/>

KONTAKTE / ADRESSEN**Gesucht: Keratokonus / Hornhautkegel**

NAKOS vernetzt Menschen mit seltenen Erkrankungen und Problemen

Eine Frau mit Keratokonus / Hornhautkegel sucht bundesweite Kontakt zu anderen Betroffenen sowie Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen. Bei Keratokonus handelt es sich um eine fortschreitende Erkrankung der Hornhaut, die sich unter anderem in verschwommenem und verzerrtem Sehen und Doppelbildern äußert. Weitere damit verbundene Stichworte sind Cross-Linking, Myring und Hornhauttransplantation.

Weitere Informationen:

<https://www.nakos.de/adressen/blau/idx@2740>

JUNGE SELBSTHILFE**Junge Selbsthilfegruppe des Monats Juli**

TREFFPUNKTE der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Junge Menschen, die an Krebs erkrankt sind oder waren, suchen oft vergeblich nach persönlichem Austausch und Vernetzungsmöglichkeiten mit gleichaltrigen Betroffenen in ihrer Region. Um das zu ändern, gibt es bundesweit die TREFFPUNKTE der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs mit 33 regionalen Gruppen. Neben der gegenseitigen Unterstützung informieren die TREFFPUNKTE auch die Öffentlichkeit.

Die Gruppe des Monats Juli finden Sie hier:

<https://schon-mal-an-selbsthilfegruppen-gedacht.de/gruppe-des-monats/treffpunkte-der-deutschen-stiftung-fuer-junge-erwachsene-mit-krebs/>

Monatsthema: Entscheidungen

Lebensmutig. Junge Selbsthilfe Blog

„Das Gemeine an Entscheidungen ist das Hätte-Wenn-Aber-Spielchen, was nach der getroffenen Entscheidung im Kopf losgeht. Wenn ich dieses oder jenes bedacht hätte, hätte ich es besser machen können. Aber ist das wirklich so?“, fragt eine der Autor*innen im „Lebensmutig“-Blog. Monatsthema im Juli ist „Entscheidungen“.

Weitere Informationen:

<https://www.junge-selbsthilfe-blog.de/monatsthema-juli-2020-entscheidungen/>

„Lebensmutig“-Blog abonnieren:

<https://www.junge-selbsthilfe-blog.de/blog-abonnieren/>

AUS DER ARBEIT DER DAG SHG**DAG SHG übernimmt Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit**

Netzwerk-Koordinatorin: „Unheimlicher Vertrauensbeweis in unsere Arbeit“

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) hat zum 1. Juli 2020 die Geschäftsstelle des „Netzwerks Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ (Netzwerk SPiG) übernommen. In einer Pressemitteilung der DAG SHG äußert sich Netzwerk-Bundeskoordinatorin Antje Liesener: „Das ist ein unheimlicher Vertrauensbeweis in unsere Arbeit und unterstreicht unseren gemeinsamen Einsatz für selbsthilfefreundliche Strukturen im Gesundheitswesen!“ Im Netzwerk SPiG engagieren sich bereits über 300 Gesundheitseinrichtungen, Selbsthilfegruppen und -organisationen. Mit dem Netzwerk unterhält die DAG SHG jetzt fünf Betriebsstätten.

Weitere Informationen:

<https://www.dag-shg.de/aktuelles/nachrichten/key@2431>

Selbsthilfegruppenjahrbuch 2020 der DAG SHG erschienen

Psychische Erkrankungen und Junge Selbsthilfe als Schwerpunkte

Das Selbsthilfegruppenjahrbuch 2020 der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen kann bestellt werden und ist online verfügbar. Die Beiträge sind wie immer ein Mix aus Einblicken aus der Gruppenarbeit, Fachbeiträgen der Selbsthilfeunterstützung und wissenschaftlichen Perspektiven. Schwerpunkte sind Selbsthilfe bei psychischen Erkrankungen und Selbsthilfe von jungen Menschen.

Weitere Informationen:

<https://www.dag-shg.de/service/jahrbuecher/2020/>

AUS POLITIK UND GESELLSCHAFT**Russischsprachige Gesundheitsselbsthilfe sucht Kooperationspartner**

Verein "Die Sputniks" sucht auch Austausch mit Selbsthilfe aus anderen Kulturkreisen

Der Verein "Die Sputniks" russischsprachiger Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen sucht mit einem Aufruf weitere Kooperationspartner: "Wir suchen weitere Akteure/Kooperationspartner im Bereich kindliche Beeinträchtigungen, Migration, Digitalisierung und verwandten Feldern." Dabei will der Verein auch ausdrücklich Austausch mit Migrant*innen aus anderen Kulturkreisen.

Weitere Informationen:

<https://www.nakos.de/aktuelles/nachrichten/key@7386>

BMFSFJ warnt: Begriff „Webinar“ nicht verwenden

Begriff ist geschützt und wird abgemahnt

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) warnt davor, den Begriff "Webinar" zu verwenden. Dieser sei seit 2003 beim Deutschen Patent- und Markenamt als Wortmarke eingetragen und könne kostenpflichtig abgemahnt werden.

Weitere Informationen:

<https://www.nakos.de/aktuelles/nachrichten/key@7509>

Initiative Transparente Zivilgesellschaft für Selbsthilfegruppen offen

Offizieller Gemeinnützigkeitsstatus keine Bedingung mehr

Der Trägerkreis der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat beschlossen, die ITZ auch für Organisationen ohne offiziellen Gemeinnützigkeitsstatus zu öffnen. Damit steht die Initiative auch Selbsthilfegruppen offen. Für die Teilnahme wurden Kriterien festgelegt, die zu erfüllen sind.

Weitere Informationen:

<https://www.nakos.de/aktuelles/nachrichten/key@7370>

Bundesrechnungshof: UPD arbeitet unwirtschaftlich

Kritik auch von Deutscher Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) steht in der Kritik. Der Bundesrechnungshof kommt laut Tagesschau.de in einem Bericht zu dem Ergebnis, dass die Einrichtung unwirtschaftlich arbeite. Die Förderung durch die gesetzlichen Krankenkassen sei deutlich gestiegen, ohne dass die Zahl der Beratungen wie versprochen zugenommen habe. Kritisiert wird auch, dass 30 Prozent der Fördersumme an die Firma Sanvartis fließe, die die UPD betreibt. Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen schloss sich der Kritik der Bundesarbeitsgemeinschaft PatientenInnenstellen und -initiativen an, die diese anlässlich einer Anhörung im Bundestag veröffentlichte.

Weitere Informationen:

<https://www.dag-shg.de/aktuelles/nachrichten/key@2427>

EU startet öffentliche Konsultation zur Arzneimittelstrategie

Anlass ist COVID-19-Krise

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Online-Konsultation zur Arzneimittelstrategie gestartet. Beispielsweise sollen künftig Bereiche gefördert werden, in denen der Bedarf noch nicht gedeckt ist, wie bei antimikrobiellen Wirkstoffen, Arzneimitteln für Kindern und für seltene Krankheiten. Die COVID-19-Krise habe gezeigt, dass die EU dafür sorgen muss, dass Arzneimittel jederzeit erhältlich sein müssen.

Weitere Informationen:

<https://patient-und-selbsthilfe.de/aktuelles/nachrichten/key@1105>

ZU GUTER LETZT**Videotipp**

„Digitalisierung & Selbsthilfe – Widerspruch oder Chance?“

Während der Wiener Online-Selbsthilfe Konferenz sprach NAKOS-Mitarbeiterin Miriam Walther über „Digitalisierung & Selbsthilfe – Widerspruch oder Chance?“. Der Vortrag ist online verfügbar.

Zum Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=MjzZfmXwrAg&feature=youtu.be>

IMPRESSUM**NAKOS NEWSLETTER | Juli 2020****NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle
zur Anregung und Unterstützung
von Selbsthilfegruppen

Otto-Suhr-Allee 115
10585 Berlin
Tel: 030 | 31 01 89 60
Fax: 030 | 31 01 89 70
E-Mail: selbsthilfe@nakos.de

Das Wissensportal zur Selbsthilfe:
www.nakos.de

© NAKOS 2020

Eine Einrichtung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V. (DAG SHG)

Redaktion und Versand dieses elektronischen Newsletters werden aus
Mitteln der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene gefördert.

Wir stärken die Selbsthilfe.
Unterstützung durch die NAKOS

Die Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von
Selbsthilfegruppen (NAKOS) ist die bundesweite Netzwerkeinrichtung und Ansprechpartnerin für
alle Fragen rund um die gemeinschaftliche Selbsthilfe in Deutschland. Sie arbeitet unabhängig,
themenübergreifend und unentgeltlich und gibt Auskunft über örtliche Selbsthilfekontaktstellen
sowie bundesweite Selbsthilfevereinigungen zu mehr als 1.000 verschiedenen Themen. Sie
veröffentlicht eine Vielzahl von Materialien und Fachinformationen und betreibt verschiedene
Internetangebote.

[Newsletter abonnieren](#)[Newsletter abbestellen](#)